

Leitfaden für potentielle Studierende

Vielen Dank, dass Sie für das Gespräch zur Verfügung stehen. Wir arbeiten aktuell in einem Forschungsprojekt des BMBF, das die Entwicklung und Einrichtung berufsbegleitender Studiengänge im Bereich der Pflege und Gesundheit in Deutschland zur Aufgabe hat. Wir beschäftigen uns im Speziellen mit den qualitativen Anforderungen, die an solche Studiengänge gestellt werden. Wir befragen hierzu in der ersten Runde u. a. Studierende. Wir würden das Gespräch gerne aufzeichnen. Ist das für Sie in Ordnung?

Eisbrecher-Frage

1. Können Sie sich vorstellen, an einer Hochschule berufsbegleitend zu studieren?
Warum ja, Warum nicht?

Inhalte & Kompetenzen

2. Wie schätzen Sie Ihre Qualifikationen und Kenntnisse für ein Hochschulstudium ein?

3. Welche persönlichen Kenntnisse oder Kompetenzen wollen Sie durch ein Studium erwerben bzw. (weiter-)entwickeln?

Perspektiven & Entwicklungspotenzial

4. Haben Sie in Ihrer Einrichtung einen beruflichen Aufstieg durch eine wissenschaftliche Weiterbildung oder ein berufsbegleitendes Studium beobachten können?

5. Sind Sie der Meinung, dass ein zusätzliches, berufsbegleitendes Studium Ihre Einrichtung weiterbringen könnte? Wenn ja, wie? / Wenn nein, warum nicht?

6. Wenn Sie berufsbegleitend Studieren würden, glauben Sie, dass von Ihrem neu erworbenen Wissen auch Ihre Kolleg/Innen profitieren könnten?

7. Können Sie sich nach einer erfolgreichen wissenschaftlichen Weiterbildung vorstellen, selbst Seminare oder Kurse anzubieten?

8. Glauben Sie, dass Sie durch ein berufsbegleitendes Studium Kontakt mit anderen Praktiker/Innen erhalten, sodass die Möglichkeit bestünde, Fachkräfte für Ihre eigene Einrichtung anzuwerben?

Finanzierung & Rahmenbedingungen

9. Welchen finanziellen Betrag wären Sie bereit, in Ihr berufsbegleitendes Studium (pro Semester oder pro Jahr) zu investieren?

10. Welchen finanziellen Betrag sollte Ihrer Meinung der Arbeitgeber zu Ihrem berufsbegleitenden Studium leisten?

11. Wären Sie bereit, sich an Ihren Arbeitgeber für einen gewissen Zeitraum zu binden, sofern dieser Sie finanziell bei einem solchen berufsbegleitenden Studium unterstützen würde? Wenn ja, wie lange würden Sie sich an den Arbeitgeber binden?

12. Würden Sie sich für Ihr berufsbegleitendes Studium eine Teil-Freistellung durch Ihren Arbeitgeber wünschen? Falls ja, wie müsste dies Ihrer Meinung nach ausgestaltet sein?

Anforderungen & Herausforderungen

13. Was ist Ihnen wichtiger: Wissenschaftliche Reputation der Hochschule oder enger Praxisbezug in der Lehre?

14. Glauben Sie, dass durch die Kooperation mit einer Hochschule die Reputation der Einrichtung, an der Sie tätig sind, steigen könnte?

15. Könnte ein praxisnahes Studium Ihnen bzw. Ihrer Einrichtung helfen, Ihre aktuellen betrieblichen Herausforderungen besser und fundierter zu meistern?

Fragen zu Kriterien der Marktsegmentierung

16. Welchen Beruf üben Sie aktuell aus?

17. Welche Position haben Sie in Ihrer Einrichtung derzeit inne?

18. Wie ist ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis? (Angestellt, Selbstständig, Erwerbslos, etc.)

19. Wie viel Berufserfahrung haben Sie? (Monate, Jahre)

20. Welchen Ausbildungsabschluss haben Sie?

21. Wie groß ist die Einrichtung, für die Sie derzeit tätig sind?

22. Wie alt sind Sie?

23. In welcher Stadt arbeiten Sie?

24. Wie viel Zeit steht Ihnen neben der Arbeit für Weiterbildung pro Woche in etwa zur Verfügung?

25. Wie würden Sie Ihre Einstellung gegenüber einem möglichen berufsbegleitenden Studium definieren? (z. B. Karriereentwicklung, Aneignung von neuem Wissen, etc.)

Sonstiges & Offene Fragen

26. Gibt es einen Aspekt, der Ihnen noch wichtig ist, aber bislang im Gesprächsverlauf noch nicht angesprochen wurde?

Vielen Dank für Ihre offene und sehr hilfreiche Darstellung. Wir werden Ihre Äußerungen nur anonymisiert und ausschließlich im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt Offene Hochschulen: Aufstieg durch Bildung des BMBF verwenden.